

Selbstkompetenz im Interkulturellen Kontext – 1. Tag



Jana Aslan-Moor
18. Juni 2022

Ablauf

<p>Tag 1 18.06.2022 13:30 – 18 Uhr Präsenz</p>	<p>Kultur und Diversität</p>
<p>Tag 2 02.07.2022 13:30 - 18 Uhr Präsenz</p>	<p>Interkultur/Transkultur Kulturelle Prägung</p>
<p>Tag 3 16.07.2022 13:30 - 18 Uhr Präsenz</p>	<p>Kulturdimensionen Machtsymmetrie</p>
<p>Tag 4 03.09.2022 13:30 - 18 Uhr Präsenz</p>	<p>Wertedreieck - Vorurteile – bewusst, unbewusst!?</p>

Seminararbeit 5-10 Seiten



Was passiert heute alles?

Wir lernen uns kennen...

Wir arbeiten interaktiv...

Kulturbegriff

PAUSE 15:00 - 15 min

Pluralität der Kulturen – Perspektiven auf die Vielfalt

PAUSE 16:30 – 10 min

Selbstkompetenz

Kennenlernen - Wer ist hier?

Diskutieren Sie in Kleingruppen folgende Fragen:

9 min

- Wieso haben sie sich hier angemeldet – was hat das mit Ihnen zu tun?
- Was sind Ihre Erwartungen?
- Ein Fun-Fact pro Person

→ Teilnehmende, die online dabei sind, diskutieren es in einem Breakout-Room und schreiben, Ihre Erwartungen später in den Chat!

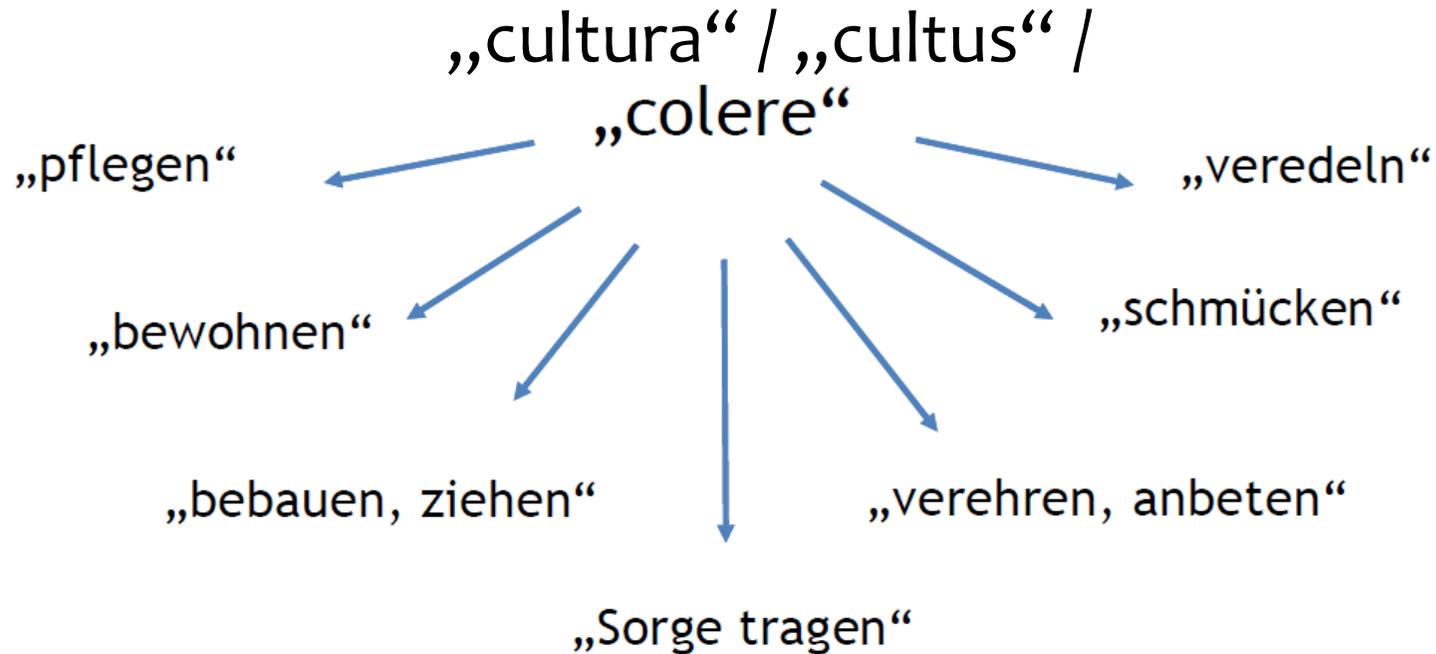
Aufgabe 1 – Kultur und Wörter mit ‚-kultur-‘

- **Welche Wörter mit ‚-kultur-‘ kennen Sie?**
 - Überlegen Sie sich das in 3 Minuten in Einzelarbeit und schreiben Sie Ihre Ideen auf die Karten.
 - Sammeln Sie in der Gruppe:
 - » **Was ist Kultur?**

Notieren Sie es auch Zuhause auf einem Blatt Papier und schreiben Sie es dann in den Chat.

Der Kulturbegriff: Wortklärung

Kultur, von lat. „cultura“, aus dem Partizip Perfekt von:



Der Kulturbegriff: Definitionen

- 1a. [ohne Plural] Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung, Bsp.: "die menschliche Kultur"
- 1b. Gesamtheit der von einer bestimmten Gemeinschaft auf einem bestimmten Gebiet während einer bestimmten Epoche geschaffenen, charakteristischen geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen, Bsp.: "die abendländische Kultur,,"
- [...]
- (Google Wörterbuch) (Duden Bedeutungswörterbuch)

Einheit in der
Vielfalt
(vgl. Fischer,
2003)

Kultur bezeichnet im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt – im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur.
(Wikipedia)

Kultur ist die kollektive Programmierung des Geistes, die die Mitglieder einer Gruppe oder Kategorie von Menschen voneinander unterscheidet.
(Hofstede, 1991)

Kultur ist die Kunst, durch welche Gesellschaften ihr Überleben und ihre Entwicklung in einer übermächtigen Natur sichern.
(Böhme, 1996)

Kultur ist die Weise, in welcher Menschen sich verständigen, ihre Kenntnisse über die Einstellungen zum Leben weitergeben und entwickeln. Kultur ist das Muster der Sinnggebung, in dessen Rahmen Menschen ihre Erfahrungen deuten und ihr Handeln lenken.
(Geertz, 1973)

Orientierungssystem, das unser Wahrnehmen, Bewerten und Handeln steuert, das Repertoire an Kommunikations- und Repräsentationsmitteln, mit denen wir uns verständigen, uns darstellen, Vorstellungen bilden (Auernheimer, 1999)

Kultur – eine mögliche Definition

„Kultur ist die Gesamtheit der Grundannahmen, Werte, Normen, Einstellungen und Überzeugungen einer sozialen Einheit, die sich in einer Vielzahl von Verhaltensweisen und Artefakten ausdrückt und sich als Antwort auf die vielfältigen Anforderungen, die an diese soziale Einheit gestellt werden, im Laufe der Zeit herausgebildet hat.“

Kutschker/Schmid (2002: 658)

Kulturverständnis nach Geert Hofstede:

- Gesellschaften werden mit ähnlichen Grundproblemen konfrontiert, entwickeln aber verschiedene Problemlösungsstrategien
- Kultur = die in einem bestimmten sozialen Umfeld erlernte Software

Dynamisches Kulturverständnis

- Kulturelle Orientierungssysteme sind historisch/gesellschaftlich wandelbar.
 - Individuen übernehmen und verändern kulturelle Traditionen. Sie sind durch die kulturelle Tradition nur relativ „geprägt“ und in sie nicht eingeschlossen.
 - Ethnische und nationale Kollektive sind selten kulturell homogen.
 - Die Grenzen und die Unterschiede zwischen den Kulturen sind je nach Wahl der Unterscheidungskriterien verschiebbar (Konstrukte).
- **In der komplexen „modernen“ Gesellschaft überschneiden und überlagern sich vielfältige (sub)kulturelle Bezüge (ethnisches, Lebensstil-Milieu, Schicht-, Berufs-, Betriebs-, Geschlechter-Kulturen, Generationsstile usw.)**

Interkulturelle Sensibilisierung?!

Kultur...

- ist meist unbewusst & unreflektiert
- **ist veränderbar und dynamisch**

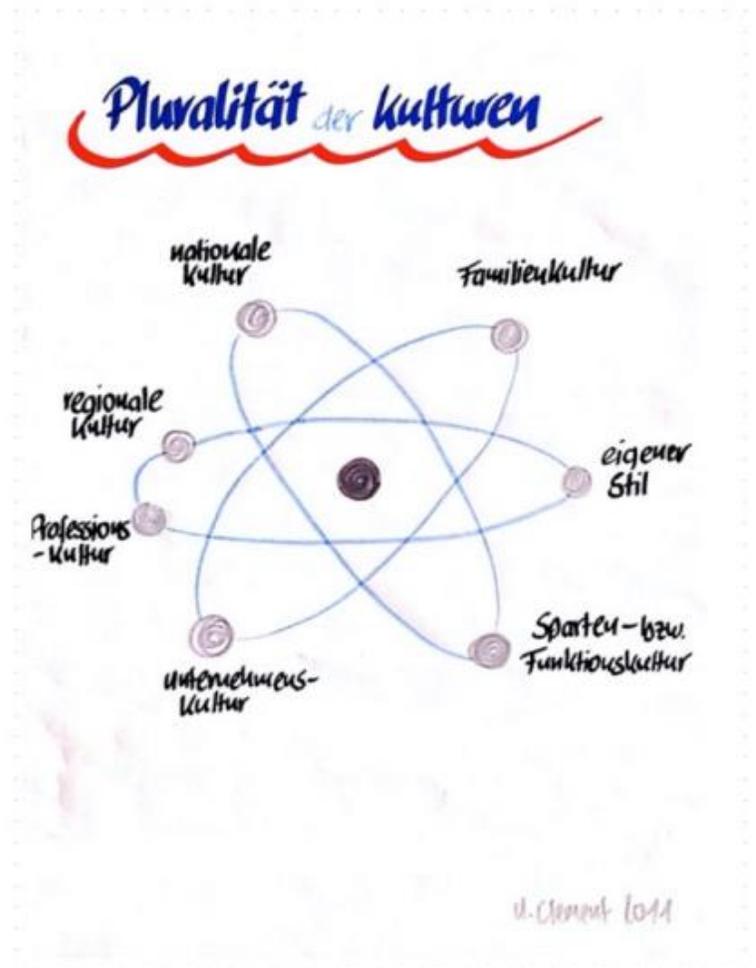
Zu einer interkulturellen Sensibilisierung gehört, sich deutlich zu machen, dass jeder Mensch anders ist und ‚Kultur‘ ein vieldimensionaler Begriff ist. Dabei gilt es festzuhalten:

- Eine Kultur ist niemandem angeboren, sie wird erlernt.
- Kulturen sind dynamisch und verändern sich.
- Kulturen und die Menschen, die ihnen angehören, sind heterogen.
- **Die Zugehörigkeit zu einer Kultur definiert nicht den ganzen Menschen.**

Aufgabe 2 – Kulturelle Zugehörigkeit

- **Welchen Kulturen fühlen Sie sich zugehörig?**
 - Überlegen Sie sich das in 3 Minuten in Einzelarbeit und schreiben Sie es auf ein Blatt Papier.

Pluralität der Kulturen



Kultur

Hier zwei Videos zum Begriff Kultur:

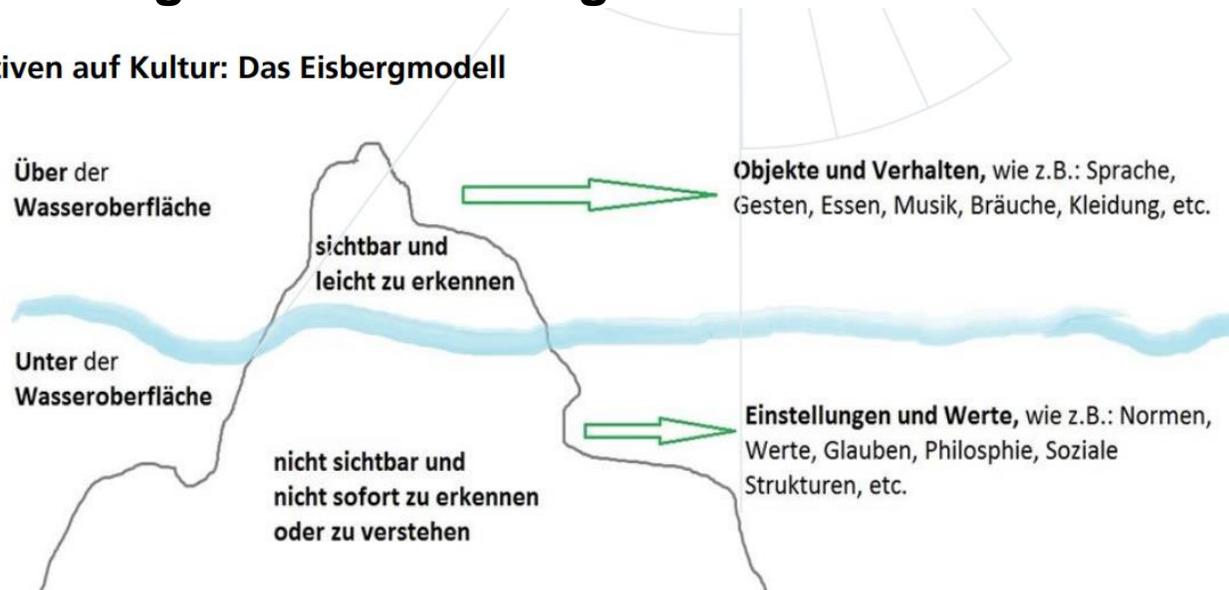
<https://www.youtube.com/watch?v=DcTS4t0605c>

<https://www.youtube.com/watch?v=3or9nS46Shs>

Schauen Sie es sich gerne in Ruhe Zuhause an!

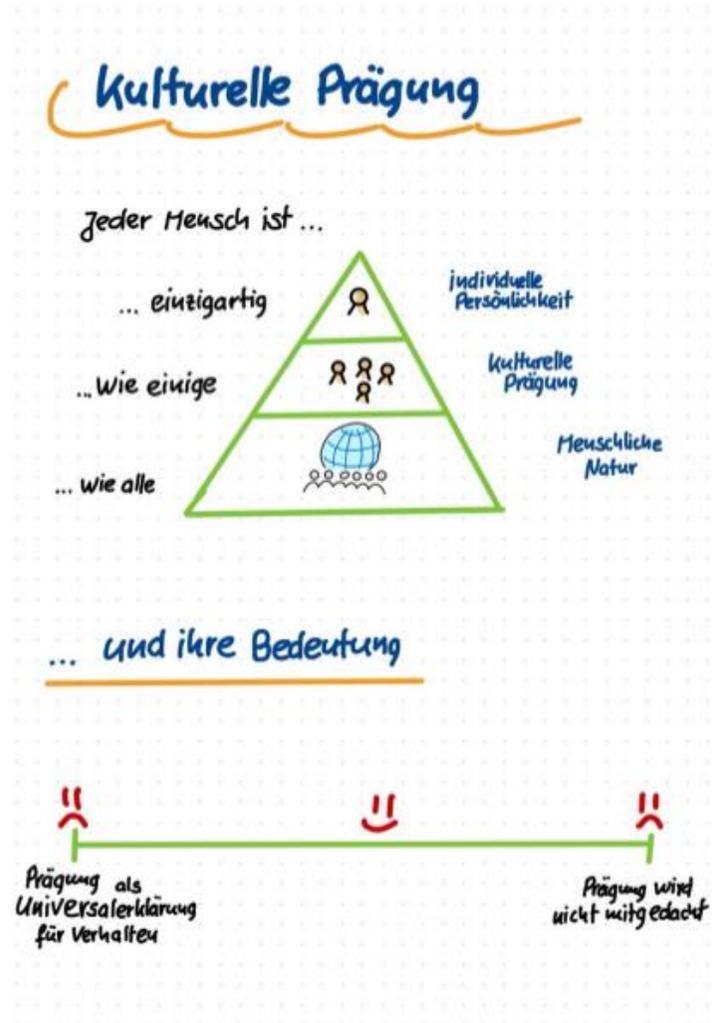
Das Eisbergmodell nach Edgar Schein

Perspektiven auf Kultur: Das Eisbergmodell



- Die „Spitze des Eisbergs“ steht für all die Dinge, die wir wahrnehmen können. Der „verborgene Teil unter der Oberfläche“, prägt das was „über der Oberfläche“ sichtbar ist und symbolisiert verschiedene Denk- und Handlungskonzepte.

Kulturelle Prägung





- *Gefahr: Kulturalisierung und Vorurteile vs. Ignoranz und Dekulturalisierung*

Wichtig!

Drei Perspektiven auf Vielfalt



Kulturkonfetti

Begriffsunterscheidung:

<https://www.youtube.com/watch?v=uGliHeQuWsl>

Diversity

DIVERSITY



= Konzept zum bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft

👤 Zielt auf wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität ab.

- im Staat: gesetzlicher Rahmen
- in Unternehmen & Organisationen: Diversity Management
- von jedem Einzelnen: Diversity-Kompetenz

Gesetzlicher Rahmen : AGG: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Abschnitt 1
Allgemeiner Teil

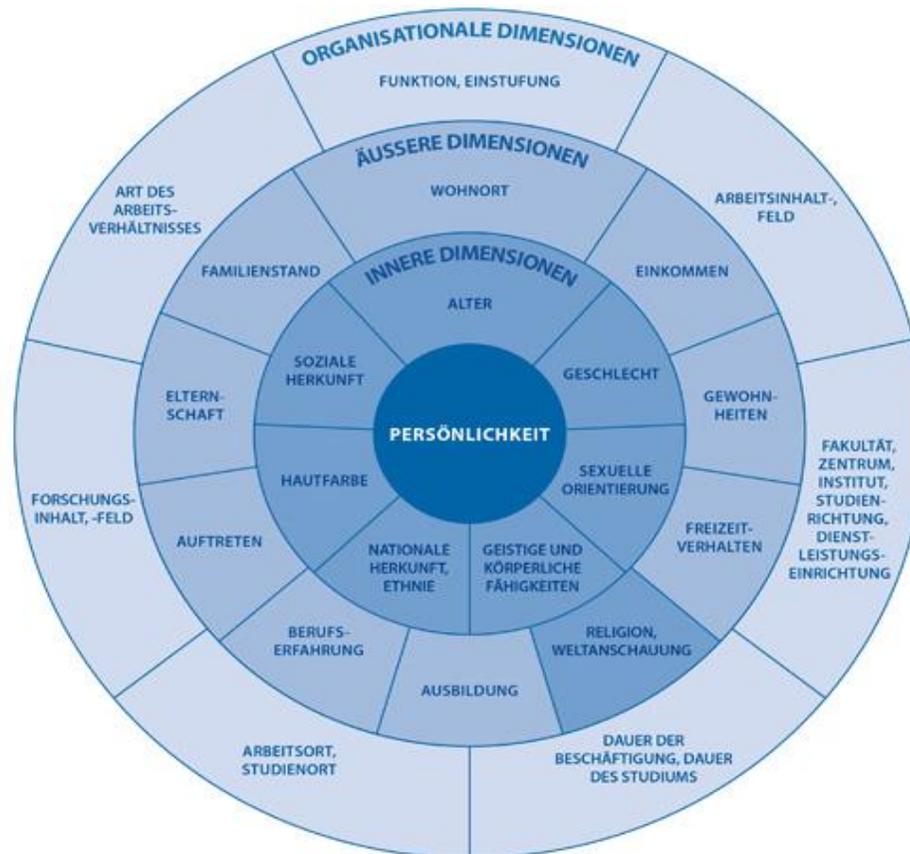
§ 1

Ziel des Gesetzes

Ziel des Gesetzes ist, **Benachteiligungen** aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu **verhindern** oder zu **beseitigen**.

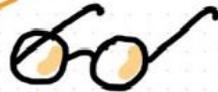
Diversityrad – Wo stehen Sie?

Geben Sie die drei wichtigen Kernthemen für sich im Chat an:



Selbstkompetenz – Wie sehe ich mich?

Ich bin Du.



Stelle Dich vor aus der Perspektive ...

... einer anderen Person, einer Sache,
Deines Haustiers...

- „Das Besondere an ... ist...“
- „Was ich an ... schätze...“

Der Perspektivwechsel



- Welche Informationen fehlen mir für ein kompletteres Bild?
- Welche guten Gründe gibt es für die Perspektive meines Gegenübers?
- Was kann ich tun um ein umfassender zu verstehen?

Leseempfehlungen

- [Vielfalt der Kulturbegriffe | bpb.de](#)
- [Auszug: Werte, Milieus und Lebensstile. Zum Kulturwandel unserer Gesellschaft | bpb.de](#)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!
Bleiben Sie gesund und haben Sie sonnige Tage...



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



Weiterführende Literatur

- Auernheimer, Georg: Notizen zum Kulturbegriff unter dem Aspekt interkultureller Bildung. In: Dresdner Studien zur Erziehungswissenschaft und Sozialforschung. Zwischen den Kulturen. 27-36; Weinheim: Juventa; 1999
- Böhme, Hartmut: Vom Cultus zur Kultur(wissenschaft). Zur historischen Semantik des Kulturbegriffs. In: Literaturwissenschaft – Kulturwissenschaft. Positionen, Themen, Perspektiven, 48 - 68. Opladen; 1996
- Fischer, Veronika: Hinterfragen des Kulturbegriffs von Alexander Thomas. In: Erwägen, Wissen, Ethik 14: 1, 167-169; Stuttgart; 2003
- Geertz, Clifford: The Interpretation of Cultures. Selected Essays. New York: Basic Books; 1973
- Handschuck, Sabine; Willy Klawe: Interkulturelle Verständigung in der sozialen Arbeit. Ein Erfahrungs-, Lern- und Übungsprogramm zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Weinheim und München; 2004
- Hofstede, G.: Interkulturelle Zusammenarbeit. Kulturen – Organisationen – Management. Wiesbaden; 1993
- Internetseite des Sinus Instituts: <https://www.sinus-institut.de/sinus-loesungen/sinus-milieus-deutschland/> (aufgerufen am 08.05.2019)
- Internetseite Hofstede-Insights: <https://www.hofstede-insights.com/models/national-culture/> (aufgerufen am 09.05.2019)